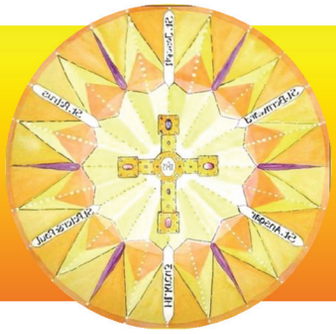


ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

18. Sonderpfarrbrief 2021 - Pfingsten

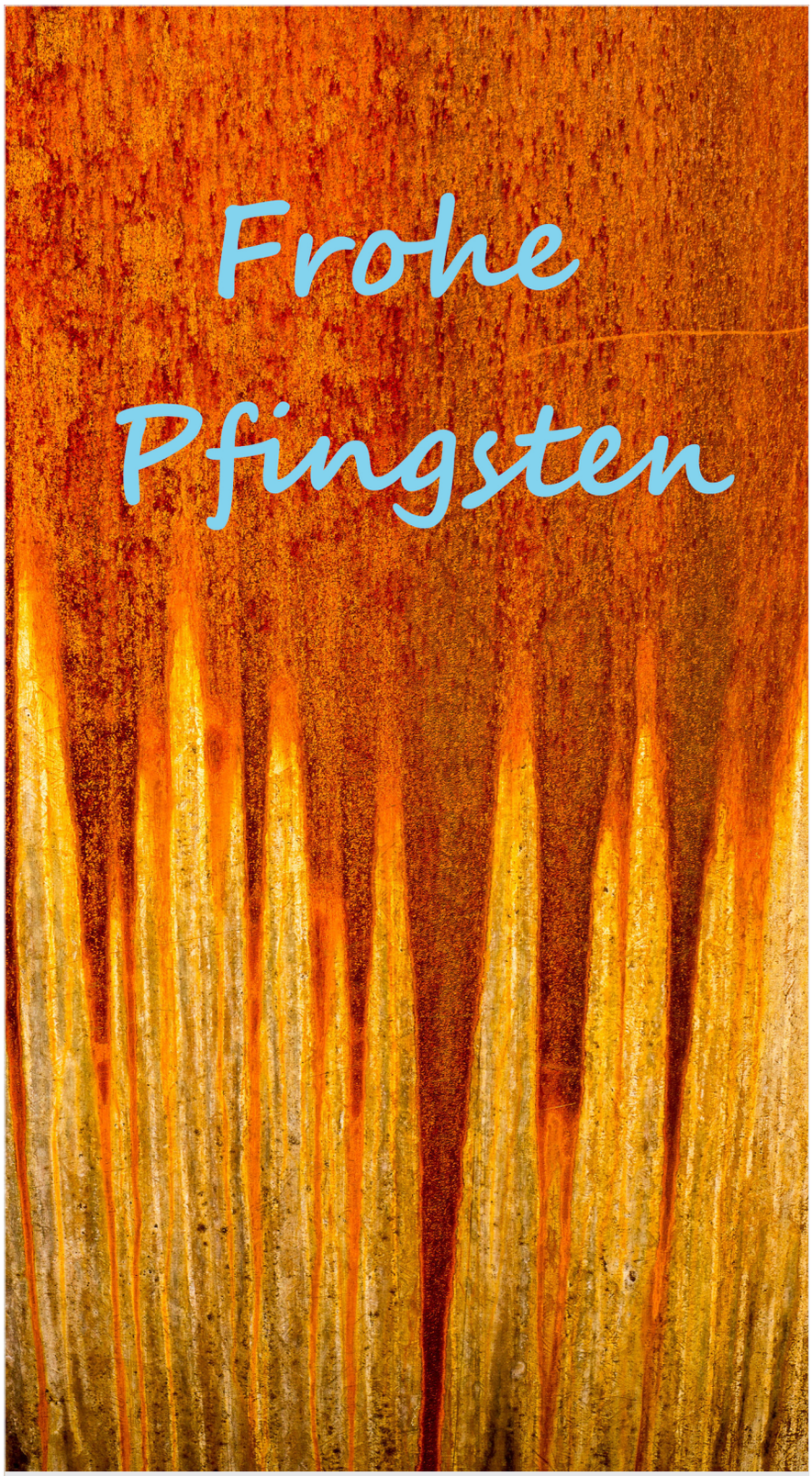
Liebe Leserinnen und Leser,

so war es an Pfingsten, damals in Jerusalem: ein Brausen kam vom Himmel und erfüllte das Haus, in dem die Jünger saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und der Heilige Geist kam zu einem jeden von ihnen und sie wurden alle von ihm erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu predigen wie der Geist es ihnen eingab.

Das also ist Pfingsten: das Fest gelingender Kommunikation. Es kann gelingen, einander zu verstehen, über die Fremdheit anderer Sprache, über die Irritation anderer Kultur hinweg. Es kann neue Worte geben, wo Stummheit eingezogen ist, weil es nichts mehr zu sagen gibt. Es kann neue Anfänge geben, wo nichts mehr ging. Gottes Geist ermutigt die Jünger, auf einen Menschen zu zu gehen, der so fremd und anders zu sein scheint. So war es damals und so kann es auch heute noch sein.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen von Herzen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest. Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers



©Michael Wittenbruch In: Pfarrbriefservice.de

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen
deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen
das Feuer deiner Liebe!
Halleluja.

PFINGSTSEQUENZ

Komm herab, o Heilger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
(Amen. Halleluja.)

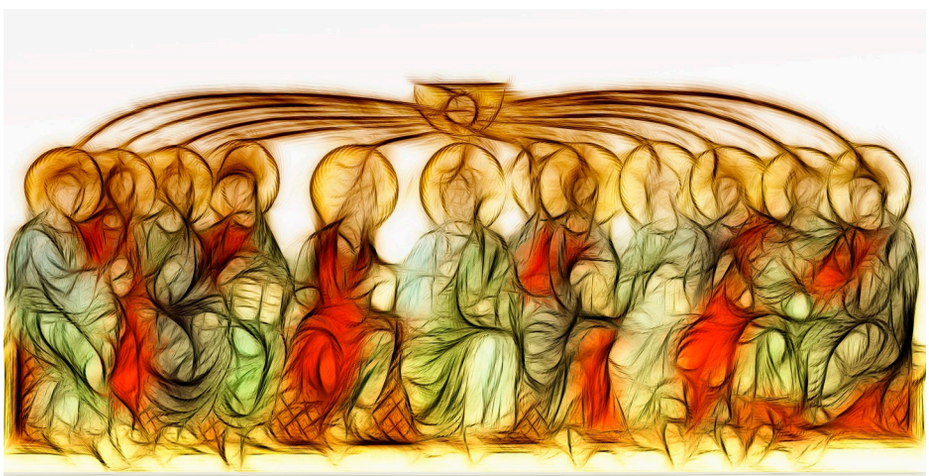
PFINGSTSONNTAG

Der Heilige Geist ist das innerste Geheimnis Gottes und er ist die letzte, äußerste Gabe Gottes für die Welt. Er erneuert die Schöpfung von innen her, er lässt nichts so, wie es war. Wer an die Kraft dieses Geistes glaubt und um sein Kommen bittet, muss wissen, dass er die göttliche Unruhe herbeiruft.

Aus dem heiligen Evangelium nach

Joh 15, 26–27; 16, 12–15

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
15, 26 Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen.
27 Und auch ihr legt Zeugnis ab, weil ihr von Anfang an bei mir seid.
16, 12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.
13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird reden, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.
14 Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen
und es euch verkünden.
15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.



©Pfingsten - geralt, pixabay, pfarrbriefservice.de

Zweite Lesung, 1 Kor 12, 3b–7.12–13

Schwestern und Brüder!
3b Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!,wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.
4 Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.
5 Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.
6 Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.
7 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.
12 Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.
13 Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

Pfingsten – einfach unfassbar

Kein anderes Kirchenfest kann überzeugender ermutigen, Gott zu erleben. Nicht alles ist immer in Worte oder Begriffe zu fassen. Wenn Sprache versagt und Begegnung erlebt wird, spüren wir das pfingstliche Feuer. Gegen Ende seines Lebens soll der Heilige Thomas von Aquin, ein äußerst kluger Mensch, von einem inneren religiösen Erlebnis so gefesselt worden sein, dass er die Lust am Schreiben verlor. Darauf angesprochen, gestand er einem Mitbruder: „Alles, was ich je über Gott geschrieben habe, erscheint mir jetzt wie leeres Stroh." und Ein alter Meditationslehrer hat es einmal auf den Punkt gebracht: „Wer weiß, redet nichts. Wer redet, weiß nichts."

Von Gottes Geist gepackt

Wie gut ist es doch, dass es dieses Pfingsten gibt. Kein anderes Kirchenfest kann uns überzeugender ermutigen, Gott wieder zu erleben, nicht in „leeren Buchstaben, die töten" – wie es Paulus nennt, sondern „im Geist, der lebendig macht" (2 Kor 3,6). Da wird uns berichtet, wie die ersten Christen in einem wahren Erlebnisrausch, auf einer höheren Bewusstseinsebene, in einer tranceähnlichen Erfahrung von Gottes Geist gepackt und erfüllt werden. Einige Beobachter, die „nüchternen Denker", meinten sogar, dass diese Begeisterten „voll des süßen Weines" seien (Apg 2,13). Eine Erfahrung ganz besonderer Art: Gottes Nähe im Erlebnis des Windes, im Brausen, im Sturm, in Feuerzungen – alles Elemente, die nicht fassbar sind, die wir nicht im Griff haben und nicht beherrschen können, voller Lebendigkeit, grenzenlos, einfach „unfassbar" und doch so nah und so spürbar. Eine Gotteserfahrung, die buchstäblich alle Sprachbarrieren sprengt, denn „ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden." (Apg 2,8).

Ein Weg voller Überraschungen

Hier ist der Weg nicht Gotteserkenntnis, sondern Gotteserfahrung, ein Weg voller Überraschungen. „Gott", das ist mehr als ein Gedanke, ein Begriff, eine Schlussfolgerung. Hier treffen wir nicht auf „Begreifende", sondern auf „Ergriffene". Hier begegnen wir „Religion" in ihrer lebendigsten Form: Menschen versuchen nicht, das Göttliche in den Griff zu bekommen, sie öffnen sich, sie geben sich ihm hin, stellen sich ihm ganz anheim, damit all das, was größer ist als ihr eigenes Ich, ihr ganzes Wesen durchströmen und sich in ihrem Verhalten widerspiegeln kann. Das „Heilige" wird nicht mehr beschworen oder gefordert, es kommt auf uns zu und heilt.

Stanislaus Klemm
In: Pfarrbriefservice.de

Renovabis - Pfingsaktion 2021

PFINGSTKOLLEKTE am 23. Mai 2021
Pax-Bank eG IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18

Zusammenhalten und miteinander solidarisch sein – wir spüren in diesen Monaten in den Pfarreien und auch in der weltkirchlichen Gemeinschaft, wie wichtig diese Einstellung ist. Die Renovabis-Pfingstaktion ist ein Zeichen dieser Solidarität und dieKollekte am Pfingstsonntag eine wichtige Säule der Arbeit dieses Hilfswerks. DieFolgen des Corona-Virus gefährden jedoch erneut die Kollekte.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt weiterhin eingeschränkt. Dennoch geht die Arbeit in den Hilfsprojekten in Osteuropa weiter. Dort nehmen viele der Renovabis-Partner gerade eine umfassende soziale und ökologische Krise wahr. Sie kann nur gelöst werden, wenn ganzheitlich die verschiedenen Probleme wie Armutsbekämpfung, die Achtung der Menschenwürde von Randgruppen oder der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in den Blick genommen werden. Letztere wurden in kommunistischer Zeit und großenteils bis heute rücksichtslos ausgebeutet, Nachhaltigkeit und Umweltschutz genießen nach wie vor wenig Vorrang. Dennoch findet die päpstliche Enzyklika „Laudato sí" in den Ortskirchen Aufmerksamkeit.

In vielen Kirchengemeinden und kirchlichen Gruppen wird die Verbindung von sozialem, politischem und wirtschaftlichem Handeln als ganzheitliche Ökologie verstanden, in der christliche Schöpfungsverantwortung zum Ausdruck kommt. Renovabis will diese Aktivitäten stärken.

Nutzen Sie die Spendentüten oder spenden Sie Ihre Kollekte direkt an Renovabis:www.renovabis.de/pfingstspende.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen
deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen
das Feuer deiner Liebe!
Halleluja.

PFINGSTMONTAG

Jesus öffnet uns den Weg zum Vater. Er kennt ihn wie niemand sonst; die Fülle Gottes wohnt in ihm, die Glut des Geistes leuchtet in ihm. Er will allen die Liebe des Vaters offenbaren, und doch ist da eine Grenze: die Menschen selbst können sich der Wahrheit verschließen. Jeder Mensch, der die Gabe Gottes annimmt, ist für Jesus ein Grund zum Dank an Gott.

Erste Lesung

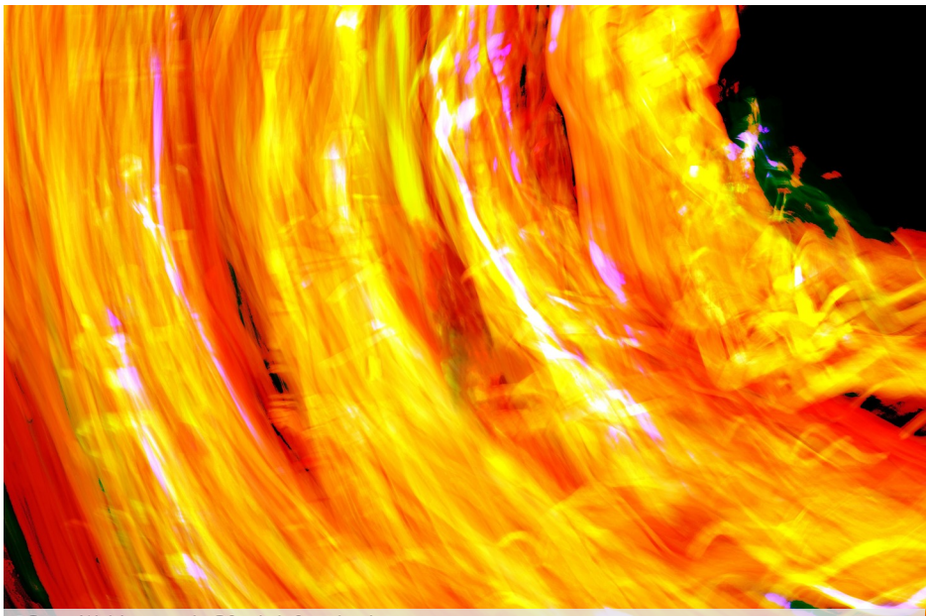
Apg 8, 1bc.4.14–17

1bc In jenen Tagen brach eine schwere Verfolgung über die Kirche in
Jerusalem herein. Alle wurden in die Gegenden von Judäa und Samárien zerstreut, mit Ausnahme der Apostel.
4 Die Gläubigen, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündeten das Wort.
14 Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samárien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin.
15 Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfingen.
16 Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn.
17 Dann legten sie ihnen die Hände auf und sie empfingen den Heiligen Geist.

Aus dem heiligen Evanglium nach Lukas

Lk 10, 21–24

21 In jener Stunde rief Jesus, vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude aus:Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen.
22 Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand erkennt, wer der Sohn ist, nur der Vater, und niemand erkennt, wer der Vater ist, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.
23 Jesus wandte sich an die Jünger und sagte zu ihnen allein: Selig sind die Augen, die sehen, was ihr seht.
24 Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und wollten hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.



©Peter Weidemann in Pfarrbriefservicede

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Lassen wir in unserem Leben die Früchte des Geistes wachsen: „Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung“ (Galater 5,22–23). Der Geist lässt uns aufbrechen hin zu den anderen, zuallererst zu den am meisten im Stich gelassenen Menschen. In gelebter Solidarität mit allen, die auf Hilfe angewiesen sind, kann der Heilige Geist unser Leben mit seinem Licht überfluten. Der Heilige Geist ist heute am Werk. Er spricht uns unermüdlich immer neu die Liebe Gottes ins Herz. Glücklich, die sich nicht der Angst überlassen, sondern dem Atem des Heiligen Geistes. Er ist auch das lebendige Wasser, er ist der Geist des Friedens, der den Durst unseres Herzens stillen und sich durch uns der Welt mitteilen kann. *(Frère Alois, Taizé)*

Wer ein einziges Wort des Herrn in sich einlässt und ihm gestattet, sich in seinem Dasein auszuwirken, weiß mehr vom Evangelium als einer, dessen ganze Anstrengung bei abstrakter Betrachtung oder historischem Forschen stehenbleibt. Das Evangelium eignet sich nicht für Leute, die nach neuen Ideen fahnden. Es ist da für Jünger, die ihm gehorchen wollen. *(Madeleine Delbrêl)*

GOTTES SPRACHEN

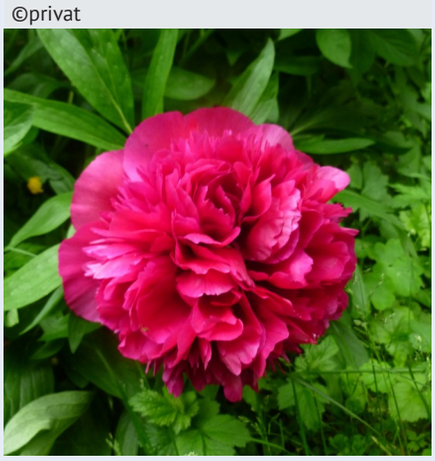
Gott spricht viele Sprachen,
nicht nur Kirchenlatein
und Landessprachen.

Man kann ihn verstehen
im sanften Adagio oder
aufwühlendem Presto,
im gotischen Dom oder
eindrucksvollen Gemälde,
im Lächeln eines Kindes,
in einem aufmunternden Wort,
einem liebevollen Blick,
im Gesang des Rotkehlchens,
bei der schmeichelnden Katze,
beim ersten Schneeglöckchen, oder
in den warmen Sonnenstrahlen,
in der Stille der sternklaren Nacht,
in der Unendlichkeit des Meeres.

Wir müssen keine
Fremdsprachen lernen,
um Gott auf die Spur zu kommen.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

©privat



Gaben des Heiligen Geistes
©Bild: Renovabis In: Pfarrbriefservice.de

PFINGSTEN

Feurige Zungen sah ich nicht,
es kam kein Sturmwind
mit Brausen,
auch vermochte ich nicht,
in fremden Sprachen zu reden.

Hin und wieder spürte ich jedoch
neue Kraft mitten in
der Tretmühle des Alltags.

Hin und wieder war der Mut da,
einzutreten für das Recht des
an den Rande Gedrückten.

Hin und wieder sprengte ich
alte Denkmuster
und Gewohnheiten,
hatte Geduld und Verständnis.

Hin und wieder wich
die Bitterkeit und Enttäuschung
aus meinem Herzen
und staunte ich
über meine Heiterkeit.

Hin und wieder nahm ich
Verwundungen an
als Gottes geheimnisvolle
Orte des Lernens.

Hin und wieder hatte ich den Mut
zu einem unangenehmen Gespräch,
packte ich eine lange
hinausgeschobene Arbeit an.

Hin und wieder
– und doch selten genug -
steckte eine geheimnisvolle
Kraft mich an –
Ob da wohl der Geist Gottes
wirksam war?

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Es ist schon eine lange Tradition, dass der ökumnische Arbeitskreis am Pfingstmontag, zu einem gemeinsamen Gottesdienst einlädt.

In diesem Jahr feien wir gemeinsam

am 24. Mai 2021,
um 10.00 Uhr,
in der St.-Trinitatis-Kirche

Wir bitten um Anmeldung unter:
https://ogy.de/qhwf

2. Pfarreisynode St. Petrus

12. Juni 2021 (online), 10 bis 12.30 Uhr

Leben in unserer Pfarrei

Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- Corona: Positive und negative Aspekte
- Spirituelle Formen und Gottesdienste
- Kirchensanierung / Zeichen der Kirchenerneuerung
- Austausch über aktuelle Diskussionen in der Kirche
- Informationswege in der Pfarrei
- Kinder und Jugendliche und ihr Platz in der Pfarrei
- Zukünftige Aufgaben der Pfarrei

Anmeldungen bis 9. Juni:
Tel: 05331-920310 (Pfarrbüro) oder
auf der Homepage *kath-kirche-wolfenbuettel.de*

Das Roncalli-Haus ist 40 Jahre alt

Am 15. Mai 1981 wurde das Roncalli-Haus eröffnet.

Den Namen erhielt das Gemeindehaus von Angelo Guiseppe Roncalli, der von 1958 bis 1963 als Papst Johannes XXIII. einer der Nachfolger des heiligen Petrus war. Die Öffnung der Kirche war sein Programm. Zur Verwirklichung dieses Programms sollte das Roncalli-Haus einen Beitrag leisten. So steht das Haus seit 40 Jahren vielen Gruppen aus der Pfarrei und aus der Stadt offen.

In der damaligen Petrus Presse schrieb Elisabeth Drostdek:" Nach zähem, fast zehnjährigem Kampf des Pfarrers und der Gemeinde gab die Diözesanverwaltung eine angemessene Summe zum Bau eines Pfarrzentrums frei." Geschichte wiederholt sich eben doch....

Anonyme Spende für die Suppenküche

Der anonyme Spender, der seit Jahren in der Region Gutes tut und vielen Menschen einen überraschenden Geldsegen beschert, hat sich nun die ökumenische Suppenküche im Roncallihaus ausgesucht. 10.000 Euro hat er bei der Redaktion der Braunschweiger Zeitung hinterlegt. Dort übergab der Redakteur Tobias Schneider zwanzig 500-Euro-Scheine an Leiterin der Suppenküche Marianne Effe, Propst Dieter Schultz--Seitz von der evangelischen Propstei und Christiane Kreiß von der Pfarrei St. Petrus.

Wiesengottesdienste in St. Ansgar

Helfer und Helferinnen gesucht

Für die Wiesengottesdienste in St. Ansgar werden für die kommenden Wochenenden noch Helfer und Helferinnen gesucht, die beim Auf-/Abbau sowie Einlass und Vorbereitung unterstützen und sich immer 45min vorher treffen. Um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, bitten wir um Ihre Mithilfe.

Technik-Interessierte werden ebenfalls gesucht, um bei der Beschallungstechnik zu unterstützen. Auch wer Spaß am Singen oder Musikmachen hat, ist herzlich willkommen und kann sich melden, um bei der musikalischen Gestaltung mitzuwirken.

Bitte melden Sie sich bei Christian Peyerl unter 0175 – 941 72 77 oder per Email: kor-ansgar@kath-kirche-wolfenbuettel.de .

Frauenkreis von St. Ansgar

Der Frauenkreis von St. Ansgar trifft sich am 2. Juni um 16 Uhr auf der Wiese der St. Ansgar Gemeinde (Eingang Parkplatz).
Frau Linda Menniger spricht zu dem Thema "Maria 2.0".
Bei schlechtem Wetter findet das Treffen in der St. Ansgar Kirche statt.

Gottesdienstordnung vom 22. bis 30. Mai 2021

Tag	St. Petrus, Wolfenbüttel	St. Ansgar, Wolfenbüttel	St. Joseph, Schöppenstedt	Hl. Kreuz/DOrstadt St. Peter & Paul/HEIningen
Samstag der 7. Osterwoche **Sa, 22.05.**	**18.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** 21.30 Pfingstnovene			
Pfingsten Renovabis – Kollekte So, 23.05.	21.30 Pfingstnovene	**11.00 Hl. Messe im Freien; bitte anmelden** *f. + Maria Wagner*	**9.30 Wort-Gottes-Feier; bitte anmelden!**	**9.30 HEI Hl. Messe; bitte anmelden!**
Pfingstmontag Mo, 24.05.	**10.00 Ökumenischer Gottesdienst in St. Trinitatis; bitte anmelden!**			
Hl. Gregor VII. **Di, 25.05.**	7.15 Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Philipp Neri **Mi, 26.05.**	7.15 Herzensgebet 8.45 Hl. Messe; bitte anmelden! 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Augustinus von Canterbury **Do, 27.05.**	7.15 Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung			
Fr, 28.05.	7.15 Herzensgebet 12.00 Stille Anbetung			
Sa, 29.05.	13.30 Kommunionkindertag	**18.00 Hl. Messe; bitte anmelden! *f. + Josef Maier***		
Dreifaltigkeits-sonntag Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort So, 30.05.	**11.00 Hl. Messe; bitte anmelden!** *f.+Messiah Solomon*		**9.30 Wort-Gottes-Feier; bitte anmelden!** 18.00 Maiandacht	**9.30 HEI Hl. Messe; bitte anmelden!**

Für unsere Pfarrei hat sich der Pfarreirat darauf festgelegt, Gottesdienste abzusagen, wenn die 7 Tage- Inzidenz im Landkreis Wolfenbüttel 150 übersteigt. Ab einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 legen wir allen Gottesdienstbesuchern nahe - wenn sie noch nicht geimpft sind-, dass sie sich selbst testen; ab einer Inzidenz von 125 bitten wir dringend darum.
Für alle Gottesdienste ist eine **Anmeldung** erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage (https://kath-kirche-wolfenbuettel.de) erfolgen, zu der sie auch über den QR-Code gelangen

SCAN ME

Das Tragen einer medizinischen Maske während des gesamten Gottesdienstes ist gesetzlich vorgeschrieben. Wir empfehlen dringend den Gebrauch einer FFP2-Maske.

Pfarrbüros und Pfarrheime zurzeit geschlossen

Wegen der gestiegenen Infektionszahlen sind die Pfarrbüros und die Pfarrheime zurzeit leider geschlossen.
Gerne können Sie mit dem Pfarrbüro einen Termin vereinbaren. Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, auf den Anrufbeantworter zu sprechen. Wenn es erforderlich ist, ruft das Pfarrbüro möglichst bald zurück. Oder Sie schreiben eine Email an: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net.

" St. Petrus hilft"

Wir freuen uns weiterhin über Lebensmittelspenden auf dem Josephsaltar in der St.-Petrus-Kirche oder über Geldspenden auf das Konto der Pfarrei St. Petrus:

Darlehnskasse Münster
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: St. Petrus hilft

Newsletter

Wenn Sie diesen Sonderpfarrbrief gerne wöchentlich per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie ans Pfarrbüro (thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder an Christiane Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net).

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare